

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 6. Regensburg, am 14. Februar 1826.

I. Reiseberichte.

Ueber das Ergebniß der botanischen Reise des Pharmaceuten Fleischer nach Tyrol im Sommer 1825, von Hrn. Professor Hochstetter in Eßlingen.

Wie schon früher in der Flora gemeldet wurde, trat vorigen Sommer eine Aktiengesellschaft von Botanikern zusammen, welche einen eifrigen Freund der Blumengöttin, den Pharmaceuten *Fleischer* in Eßlingen, zur Aufsuchung und Einsammlung der botanischen Schätze des südlichen Tyrols aussandte.

Am 8. May reiste Herr *Fleischer* mit einem dienstbaren Geist, einem jungen Menschen, den er zu den mechanischen Verrichtungen des Pflanzentrocknens schon früher oft gebraucht hatte, von Eßlingen ab. Er eilte über Ulm und Memmingen seinem Ziele entgegen, und konnte als glückliche Vorbedeutung seiner Unternehmung es ansehen, daß er schon auf bayrischem Boden unweit Memmingen einige für die Flora Deutschlands sehr seltne Arten von Riedgräsern erbeutete. Diesen glücklichen Fund verdankte er der zuvorkommenden Güte und freundschaftlichen Aufnahme des Herrn Pfarrers *Koerber-*

F

lein in Grönenbach unweit Memmingen, der als ein gründlicher Kenner und eifriger Verehrer der vaterländischen Flor ihn auf die ganz nahen Torfmoore führte, wo eben verschiedene Cyperaceae und namentlich *Carex capitata* und *Chordorhiza* in voller Blüthe standen. Da wenige Tage darauf die heftigen Mayfröste des vorigen Jahrs eintraten, so suchte unser Reisender so schnell wie möglich das südlliche Tyrol zu erreichen, und traf denn auch gegen Ende des Monats glücklich in Riva am Ufer des Gardasees ein, wo ihn schon die warmen italienischen Lüfte anwehten. Hier boten ihm noch auf dem Boden Tyrols die Berge schon überall *Carex baldensis* dar. *Avena sempervirens*, *Scabiosa graminea*, *Horminum pyrenaicum*, *Spartium radiatum* nebst andern herrlichen Pflanzen wurden eingesammelt. Reich noch war die Ausbeute in der Umgegend von Torbele, ebenfals noch in Tyrol am Fusse des Monte Baldo, welcher schon Italien angehört. Unter vielen seltenen Sträuchern, die hier schon wachsen und von unserm Reisenden mitgebracht wurden, verdienen *Spartium junceum*, *Cytisus argenteus*, *Carpinus orientalis* und *Quercus Ilex* genannt zu werden. *Coriandrum testiculatum* und *Lathyrus setifolius* als Bürger Deutschlands waren aus dieser Gegend besonders erwünscht. In Rovoredo erfreute sich Herr *Fleischer* der ausgezeichneten Gastfreundschaft und Gefälligkeit des Herrn Apotheker *Christophori*, der ihn selbst auf einigen Excursionen als Freund der Botanik begleitete. *Plantago carinata* Schrad. (Wulfeni Sturm) und *Dianthus*

atrorubens, dann *Cytisus sessilifolius* wurden nebst vielen andern Seltenheiten in der Nähe der Stadt gesammelt. Sehr reich war die Ausbeute vom Col santo, den Herr *Fleischer* von Roveredo aus bestieg. Hier fand sich vor allen Dingen *Aira montana* L. (vera nach Vergleichung mit Norwegischen Exemplaren) als neu für Deutschlands Flora. Schade, daß die Pflanze nicht gleich als solche erkannt und nur in wenigen Exemplaren gesammelt wurde! *Pae-derota coerulea*, *Anemone baldensis*, *Horminum pyrenaicum*, *Geranium argenteum* und *Rhamnus pumilus* wurden nebst einer zahlreichen Menge von Alpenpflanzen erbeutet. Eine ähnliche Ausbeute gewährte in diesen Gegenden das Cornedi Tratte, gleichfalls eine sehr hohe Bergspitze, wo noch *Daphne striata* und *Saxifraga Vandelli* (letztere leider nur in sehr wenigen Exemplaren) gefunden wurde. Auf dem Monte Baldo hatte Herr *Fleischer* sehr schlechte Witterung, namentlich ein sehr widriges Schneegestöber, das ihm die Flora völlig einhüllte. Doch brachte er auch von da verschiedenes Schöne und Interessante mit, namentlich *Koeleria phleoides*, *Galium baldense* und eine Spielart von *Plantago montana* Lam. (atrata Hoppe) mit ganz hellbraunen Deckblättchen. Die Umgegend von Botzen, die Seisseralpe und das Schleherengebirge, dann der Orteles, in welchen Gegenden unser Reisender am längsten verweilte, gewährten den schönsten Reichthum. Botzen muß, nach den mitgebrachten Schätzen zu urtheilen, eine sehr ausgezeichnete und mannigfaltige Flora haben. Schon die Bäume und Sträucher,

welche daselbst wildwachsend vorkommen, erregen Erstaunen, als *Pistacia Terebinthus*, *Celtis australis*, *Ostrya vulgaris*, *Jasminum officinale*, *Zizyphus vulgaris*. Unter den Gräsern sind *Andropogon Allionii* und *Molinia serotina*, unter den übrigen Gewächsen *Valeriana rubra*, *Onosma stellulatum*, *Selinum venetum*, *Antirrhinum italicum Trev.* (ob wohl wirklich specifisch von *A. genistifolium* verschieden?) *Achillea tomentosa* und *Acrostichum Marantae* vorzüglich nennenswerth. Im Val di Non wurde der herrliche *Lotus hirsutus* erbeutet. Der Schlehern und die Seifser Alpe, welche unter sich zusammenhängen, gewährten ausser einer grossen Menge von Gräsern und andern gewöhnlichen Alpenpflanzen: *Avena argentea*, *Valeriana elongata* und *supina*, *Scabiosa longifolia* (welche wenigstens mit eben so viel Recht als eigne Art bestehen zu dürfen scheint, wie *Scabiosa norica*), *Phyteuma comosum* und *Sieberi Spreng.* (*Ph. cordifolium Vill.* scheint synonym) *Armeria alpina*, *Juncus arcticus*, *Cherleria octandra*, *Potentilla nitida* (eine gar herrliche Pflanze) *Ranunculus rutae-folius*, *Hieracium parviflorum* Schleich. (jedoch scheint diese neue Art nur Varietät von *H. praemorsum*) *Arnica Wulfeniana* Poll. (*Doronicum caucasicum* Bbrst.) *Polypodium hyperboreum*. *Centaurea uniflora*, *C. ambigua*. Unter den vielen Seltenheiten, die er aus der Umgegend des Orteles (bekanntlich der höchste Berg Tyrols) mitbrachte, nenne ich vor allen Dingen ein *Epilobium*, das ich als neue Art, und zwar als *Epilobium Fleischeri* in die Flora

Deutschlands einzuführen wage. Es ist mit *Epilobium rosmarinifolium* Haenke nahe verwandt und ich habe es unter dieser Bestimmung auch schon aus den Schweizer Alpen zu sehen Gelegenheit gehabt. Aber es unterscheidet sich von jenem, das Herr *Fleischer* aus andern Gegenden Tyrols gleichfalls mitgebracht hat, durch sehr bestimmte Merkmale. Die Diagnose soll den Beweis liefern:

Epilobium Fleischeri Hochst. foliis linearilanceolatis linearibusque, subdenticulatis, stylo declinato staminibus duplo brevioribus cernuo.

Differt ab. *E. rosmarinifolio* (angustissimo Ait.), cui similis, statura multo minori, foliis latioribus, floribus corymbosis, siliquis fere patentibus, stylo brevioribus cernuo, qui in *E. rosmarinifolio* staminibus subaequalis superne erectus.

Es wächst häufig im Suldenthal am Fusse des Orteles, ist nur 1 $\frac{1}{2}$ — 1 Fufs hoch, während das gewöhnliche *E. rosmarinifolium* 3 — 4 Fufs Höhe erreicht. Wenn man beide Arten nebeneinander hat, so kann man an ihrer spezifischen Verschiedenheit nicht wohl zweifeln. Sollte es auch intermediäre Formen geben, so berechtigt dies nicht zur Verschmelzung in Eine Art, da es vielleicht überall in der Natur zwischen verwandten Arten Uebergangsexemplare giebt. Wo man so gute und genau bestimmte Unterscheidungsmerkmale hat, wie hier, wo noch überdies verschiedene leicht in die Augen fallende Nebenunterschiede statt finden, da kann man meiner Ansicht nach ohne Gefahr eine neue Art

begründen, und darf nicht fürchten, mit denen verwechselt zu werden, welche heut zu Tage auf die unzuverlässigsten und kleinsten Unterschiede eine Anzahl neuer Arten aufbauen.

Zur selteneren Ausbeute, die am Orteles gemacht wurde, rechne ich weiter: *Aira subspicata*, *Koeleria hirsuta*, *Festuca raethica*, *Alchemilla pentaphylla*, *Aretia pennina*, *Phyteuma globulariaefolium*, *Sibbaldia procumbens*, *Cerastium trigynum*, *Pedicularis asplenifolia*, *Achillea nana* (die sehr auffallende Verschiedenheiten in der Behaarung zeigt, und sich in nackteren Exemplaren sehr zu *A. moschata* hinneigt). Auch seltne Flechten und Moose wurden am Orteles gewonnen. Ich nenne von ersteren nur *Parmelia speciosa*, *Lecanora alphoplaca*, *chlorophana*, *chrysoleuca*, *liparia* u. s. w.

Ueber 400 Arten Phänogamen und 200 Cryptogamen, zusammen in mehr als 15000 Exemplaren, in sehr vollständigem Zustande und vortrefflich getrocknet hat Herr *Fleischer* von seinen Wanderungen in Tyrol mitgebracht. Die Abonnenten, die bis jetzt ihren Antheil erhalten haben (in wenigen Wochen wird die Vertheilung vollends beendigt seyn), haben alle mit der größten Befriedigung und mit dem lebhaftesten Vergnügen sich darüber geäußert, und keiner derselben wird bei der neuen Reise, die Herr *Fleischer* diesen Sommer nach Istrien, Krain und Kärnthen machen wird, zurückbleiben, und sehr gerne auch den erhöhten Aktienbetrag von 15 fl. pränumeriren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hochstetter Christian Ferdinand

Artikel/Article: [Reiseberichte 81-86](#)